Stadtbibliothek Weinheim

Bib@Home

Do-it-yourself Kindernachmittag

März 2021

Die Schmusis - Die goldene Blume

Es waren einmal vor langer Zeit ein königliches und ein wildes Kaninchen.



Die zwei Kaninchen konnten unterschiedlicher nicht sein. Eins von ihnen lebte in einem Palast, das war der ehrenwerte Sir Parzival. Er regierte über ein ganzes Königreich, ließ sich von seinen Untertanen bedienen und hatte sogar ein Gesetz erlassen, nachdem er genau 100 Streicheleinheiten am Tag bekommen musste!

Dieses schöne Königreich nannte sich Schmusihausen.

In dem wilden Nachbarreich gab es ebenfalls Kaninchen, doch die lebten frei auf den Feldern und Wiesen. Die Prinzessin der wilden Kaninchen hieß Pepper. Sie hatte lange Schlappohren und ihr Fell war verrückt gepunktet.

Den ganzen langen Tag lag sie am liebsten in der Sonne oder fraß ihre Lieblingsspeise - Pflaumen.



Die beiden sollten sich eigentlich niemals treffen, bis eines Tages ein Bote in Schmusihausen ankam. Ein kleiner, blauer Vogel.

Der kleine blaue Vogel berichtete Sir Parzival, dass etwas Schreckliches im wilden Land passierte: Die Kaninchen dort wurden eingefangen und in viel zu kleine Käfige gesperrt! Und sogar Prinzessin Pepper hatte man erwischt!

Das konnte Sir Parzival natürlich nicht hinnehmen. Er mochte zwar keine wilden Kaninchen, aber er musste an eine Legende denken, die es über die wilden Kaninchen gehört hatte. Sie sollen sehr reich sein!



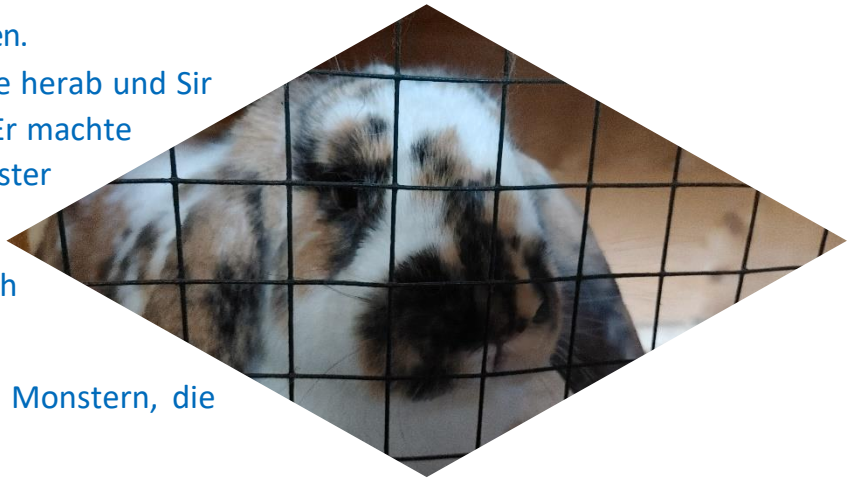
Er legte seine Krone ab, nahm sein Schwert zur Hand und zog los, um die wilden Kaninchen und ihre Schlappohr-Prinzessin zu retten.

Er wanderte über Berge und durch Täler, musste sogar durch eine bitterkalte Eiswüste.

Dabei fragte er sich, wie die Prinzessin wohl aussehen mochte. Er hatte nämlich gehört, dass sie eine goldene Blume besaß und er hatte noch nie eine goldene Blume gefressen!

Dieser Gedanke wärmte Sir Parzival auf dem Weg bis zu dem Käfig, in dem die Kaninchenprinzessin angeblich eingesperrt war.

Er blickte daran herauf und rief ihren Namen.
„Ich bin hier“, rief eine traurige Stimme herab und Sir Parzival zückte sein scharfes Schwert. Er machte sich daran, das Gitter vor Peppers Fenster zu zerschneiden und befreite sie.



Es dauerte eine Weile, aber schließlich schaffte er es.

Gemeinsam flohen sie vor den bösen Monstern, die Pepper fressen wollten.

„Du solltest mit in mein Reich kommen, dort bist du sicher“, versprach Sir Parzival, aber die Prinzessin fühlte sich schlecht.

„Was ist mit den anderen Kaninchen, meinen Freunden?! Ich kann sie doch nicht einfach diesen Monstern überlassen!“

Sir Parzival stimmte ihr zu und überlegte, während sie die lange Reise nach Schmusihausen antraten. Durch die bitterkalte Eiswüste, Täler und schließlich über die Berge bis in sein Königreich.

Doch Pepper konnte nicht aufhören, an ihre Freunde zu denken und egal, wie oft sie Sir Parzival fragte - ihm schienen die anderen wilden Kaninchen nicht so wichtig zu sein. Das machte sie wütend und sie fragte: „Wieso hast du ausgerechnet mich gerettet? Die Anderen haben es doch genauso verdient!“



„Weil du eine Prinzessin bist!“, rief Sir Parzival wie aus der Pistole geschossen, aber die Antwort machte Pepper nicht glücklich.

„Nur deswegen?“, fragte sie und hoffte, dass ihr Retter noch

mehr dazu zu sagen hatte. Das war nämlich ein blöder Grund.

„Na und weil du doch die goldene Blume besitzt.“ In Sir Parzivals langen Ohren war das eine sehr gute Erklärung.

In Peppers Schlappohren war das aber gar keine gute Erklärung! Sie schimpfte: „Ich werde zurückgehen und meine Freunde retten. Selbst wenn du dir zu fein dafür bist!“

Sir Parzival grunzte, wie Kaninchen nun mal grunzten, wenn sie missgelaunt waren. „Mach doch was du willst - aber zuerst bekomme ich deine goldene Blume!“

Das machte Pepper noch wütender. Sie klopfte sogar mit den Hinterpfoten auf den Boden. „Niemals wirst du meine goldene Blume sehen! Du bist ein gemeiner König und hast mich nur aus Gier gerettet!“

Weil Sir Parzival fand, er habe eine Belohnung verdient, sperrte er Pepper in sein Schloss, denn er glaubte, dass sie irgendwann schon nachgeben würde. Pepper war überhaupt nicht glücklich darüber und versteckte sich unter einer Decke, weinte bitterlich.



Sir Parzival sah ein paar Tage zu, doch irgendwann tat es ihm leid. Er brachte ihr pinke Blumen, in der Hoffnung bald ihre goldene Blume sehen zu dürfen.

Aber Pepper ließ sich noch nicht einmal von schmackhaften Blumen überzeugen und ignorierte ihn.

Das machte auch Sir Parzival traurig, denn er hatte die wilde Prinzessin auf ihrer gemeinsamen Reise liebgewonnen und das merkte er erst jetzt, als sie ihn nicht mehr beachtete. Also dachte er nach.



Viel und lange.

Und er kam auf eine Lösung: Er musste einfach all die wilden Kaninchen retten, dann würde Pepper ihm schon verzeihen - und ihm vielleicht die goldene Blume schenken, damit er sie endlich probieren konnte. Auch wenn ihm das schon gar nicht mehr so wichtig war.

Er schickte seine Ritter, um alle wilden Kaninchen zu befreien und Pepper wurde immer glücklicher. Manchmal fand sie Sir Parzival auch gar nicht mehr so schlimm und sie kuschelten sogar zusammen! Das bedeutete nämlich bei Kaninchen, dass sie sich sehr lieb hatten.

Es dauerte viele Monate, bis alle wilden Kaninchen aus Peppers Königreich gerettet waren. So viele Monate, dass sich Pepper und Sir Parzival ineinander verliebten. Sie heirateten sogar und Pepper wurde zur Lady von Schmusihausen und bekam eine eigene Krone!



Es vergingen viele weitere Monate und Sir Parzival vergaß die goldene Blume irgendwann. Sie fiel ihm erst nach langer Zeit wieder ein und er fragte Lady Pepper danach. Es war ein schöner Tag und sie lagen gemeinsam auf ihrem Lieblingsplatz.

Lady Pepper überlegte, denn sie hatte ja geschworen, die goldene Blume niemals Sir Parzival zu zeigen … doch dann dachte sie daran, was ihr Retter alles Gutes getan hatte und stimmte zu.



„Mach das Licht aus, dann zeig ich sie dir“, meinte sie und Sir Parzival wurde ganz aufgeregt.

Endlich ist es soweit, dachte er und zog die Vorhänge vor.

Kaum war es dunkel, begann etwas golden zu leuchten. Ungläubig sah Sir Parzival sich um … da entdeckte er, dass Peppers Blume - so nennt sich der Schwanz von Kaninchen - golden leuchtete!

„Das ist die goldene Blume aus der Legende?!“, fragte Sir Parzival ungläubig und Lady Pepper nickte. Sie hatte plötzlich Angst, dass Sir Parzival sie nicht mehr liebhatte, weil sie keinen richtigen Schatz aus Gold zu bieten hatte.

Da begann Sir Parzival zu lachen und hüpfte durch die Gegend - weil Kaninchen das machten, wenn sie sich freuten. „Das ist ja viel besser als eine langweilige Blume aus Gold!“



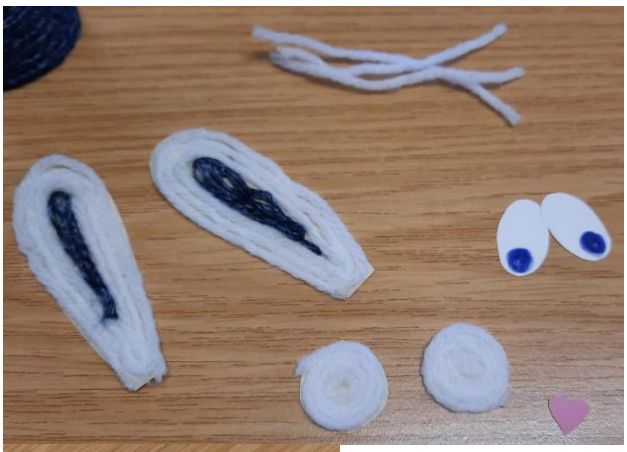
Bastelanleitung Kaninchen, Krone & Vogel



Was ihr dazu braucht:

- Schere
- Kleber
- Stift





Hase

Die Klorolle wird ganz mit Wolle umwickelt, bis nichts mehr von der Rolle zu sehen ist. Beide Enden werden mit etwas Kleber festgeklebt.
Die Ohren und Füße werden je zweimal aufgemalt, ausgeschnitten und mit Wolle beklebt. Dazu könnt ihr wieder beide Enden mit Kleber festkleben.



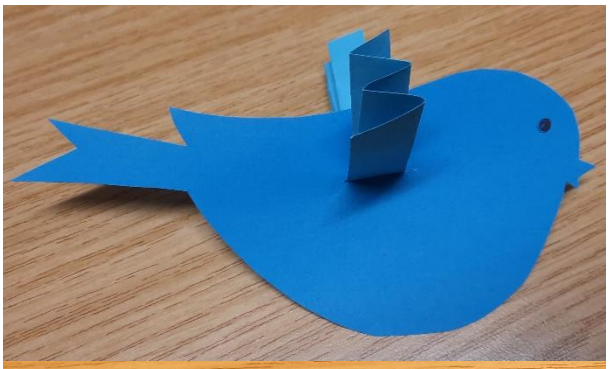


Jetzt braucht das Kaninchen noch Augen, Schnurrhaare und seine Blume. Dann könnt ihr alles zusammenkleben.



Krone

Die Krone wird auf gelbes Papier gemalt und ausgeschnitten. Die Krone könnt ihr bemalen oder bekleben wie ihr möchtet. Dann wird die Krone vorsichtig zusammengeklebt, so dass sie schön rund ist. Wer möchte, kann unten noch zwei kleine Löcher in die Krone piksen und ein Gummi durchfädeln. Dann hält sie besser am Kopf.



Vogel

Der Vogel wird aufgemalt und ausgeschnitten.



Oben am Rücken macht ihr mit der Schere einen kleinen Schnitt. Lasst euch dabei von euren Eltern helfen.



Der Flügel wird nun im Zick-Zack gefaltet und in der Mitte geknickt. Dann wird er durch den Schlitz am Rücken gesteckt.

Schablonen Hase, Krone & Vogel

